



Erhebung & Analyse von Publikationskosten – Empfehlungen zur bereichsübergreifenden Zusammenarbeit

*Christian Kaier, Universität Graz
Melanie Stummvoll, Universität Wien*

*open-access.network
29.05.2024*



Transformative Verträge (TP1)

Die Zahl der transformativen Verträge mit wissenschaftlichen Verlagen erhöhen.

Altmetrics (TP5)

Untersuchung der Sichtbarkeit von Open-Access-Publikationen anhand alternativer Metriken.



Predatory Publishing (TP4)

Predatory Publishing im Kontext der sich wandelnden wissenschaftlichen Kommunikation.

Austrian Datahub (TP2)

Errichtung eines nationalen *Datahub for Open Access Negotiations and Monitoring*.

Publikationskosten (TP3)

Erhebungen und Analysen von Publikationskosten an österreichischen Universitäten.

Eine herausfordernde Ausgangslage

- Publikationskosten abseits der Bibliothek
- Wenig aussagekräftige SAP-Buchungstexte
- Schwierige Zuordnung von pauschalen Kosten aus Open-Access-Abkommen
- Neuartige Kosten- und Finanzierungsmodelle
- Kostensplitting

Ergebnis

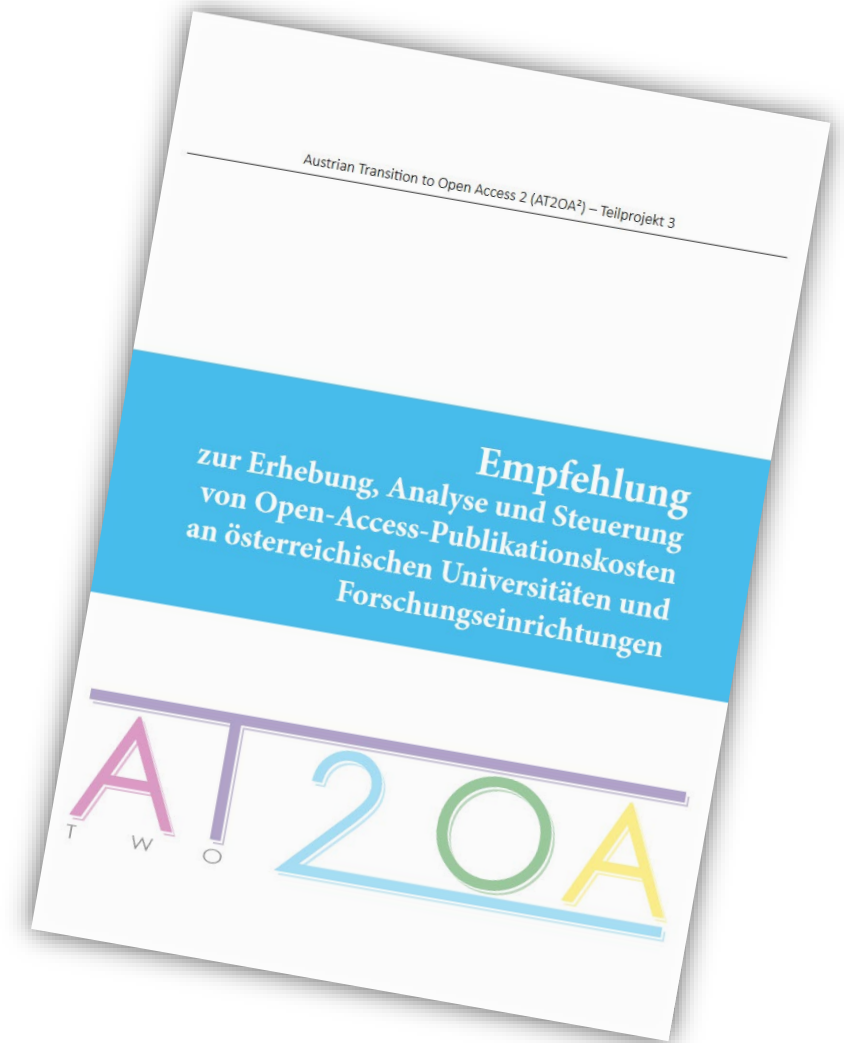
- Wenig Transparenz
- **Keine vollständige Kostenübersicht auf institutioneller Ebene**

- Engere Zusammenarbeit Buchhaltung – Bibliothek – Forschungsservice – Fakultäten/Institute
- Auf- und Ausbau von Know-How an der gesamten Einrichtung
- Bessere Erfassung/Dokumentation unterschiedlicher Arten von Publikationskosten
- **Idealerweise: Überblick über alle Publikationskosten an der Einrichtung ermöglichen**

- Erstellung von **Empfehlungen und Informationsmaterialien** für verschiedene Zielgruppen
- Projektinterne Umfrage zum Umgang mit Publikationskosten
- Austausch zu Kostenabwicklung und Monitoring bei Drittmittelprojekten (z.B. FWF-Open-Access-Pauschale)
- Jährliche Analysen von SAP-Auswertungen
- Workshop mit internationalen Vortragenden
- Vernetzung & Austausch mit ähnlichen Initiativen

- Entwicklung von Metadatenstandards für die Kostenerfassung
- Weiterentwicklung von Repositorien und CRIS-Systemen
- Normierung von Verlagen/Kreditoren
- Arbeit an einem übergreifenden Informationsbudget

- Ziel: **Vorteile von und Maßnahmen für Open-Access-Kostenmonitoring** darstellen
- Zielgruppen: Hochschulleitung, Finanz-, Controlling- und Buchhaltungsabteilungen, Bibliotheken



Vorteile von Open-Access-Kostenmonitoring

- Umfassende Kostentransparenz im Bereich Open-Access
- Bessere Verhandlungsposition gegenüber Verlagen
- Grundlage für Budgetverhandlungen
- Verbesserte, effizientere Administration
- Solide Datenbasis für Statistiken und Reports

- Zielgruppen: Buchhaltung, Controlling, aber auch Personen in dezentralen Einheiten
- Bedarf: zahlreiche Personen buchen Publikationskosten, sind aber mit dem Thema Open Access nicht vertraut
- Ziel: **Unterstützung beim Erkennen und korrekten Verbuchen von Publikationskosten**

- [Video](#)
- Folder
- Mousepad

5 TIPPS

im Umgang mit Open Access-Publikationskosten



Open-Access-Kosten erkennen und buchen

Hinweise auf OPEN-ACCESS-Kosten: ✓

- article processing charge (APC)
- book processing charge (BPC)
- author processing charge
- Open Access fee
- article fee
- publishing fee
- author fee

KEINE Hinweise auf Open-Access-Kosten: ✗

- colour charge
- page charge
- submission charge
- Gebühren für Übersetzung, Lektorat oder Bildrechte

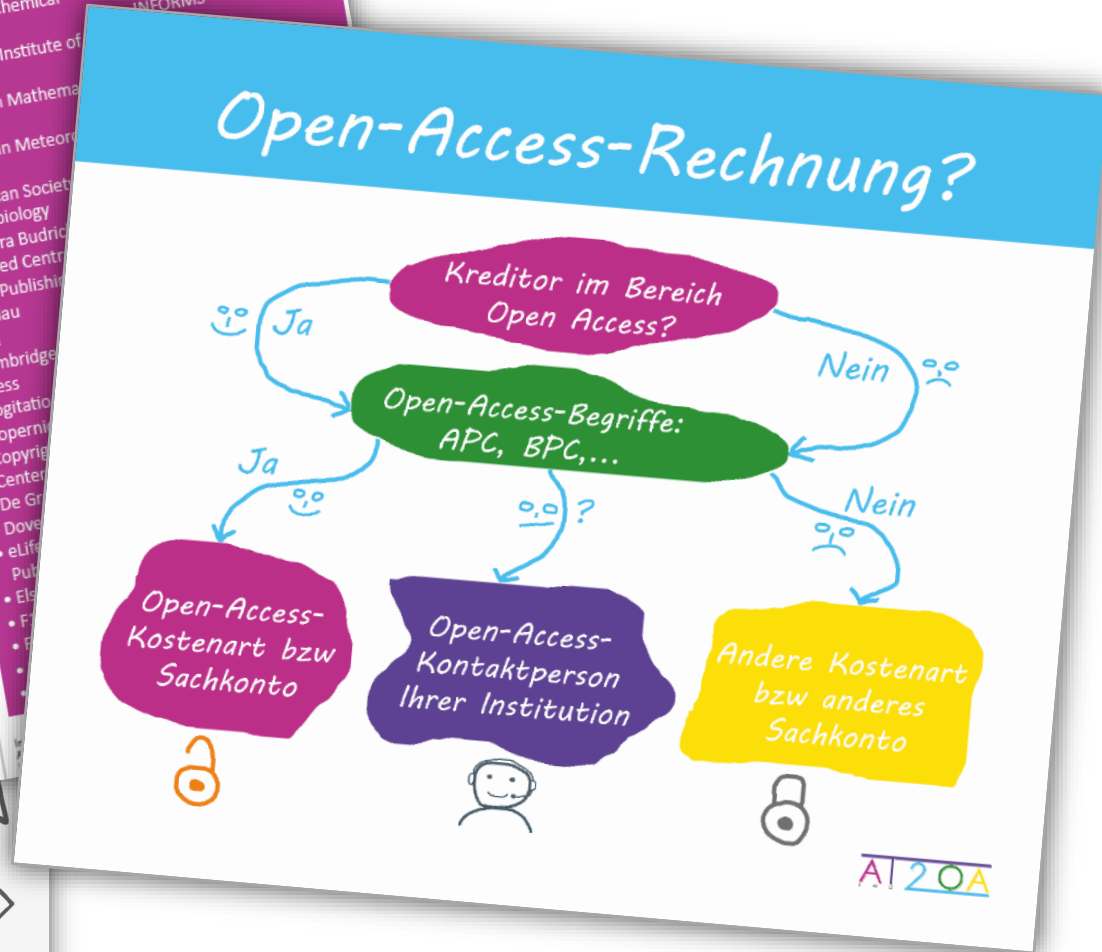
Idealerweise gibt es an Ihrer Einrichtung eine eigene Kostenart bzw. ein Sachkonto für Open-Access-Publikationen. Bitte verwenden Sie diese/s im Buchhaltungssystem. €

Bei Fragen kontaktieren Sie die Open-Access-Stelle Ihrer Institution

Open Access Office
01-4277-27607
openaccess@univie.ac.at

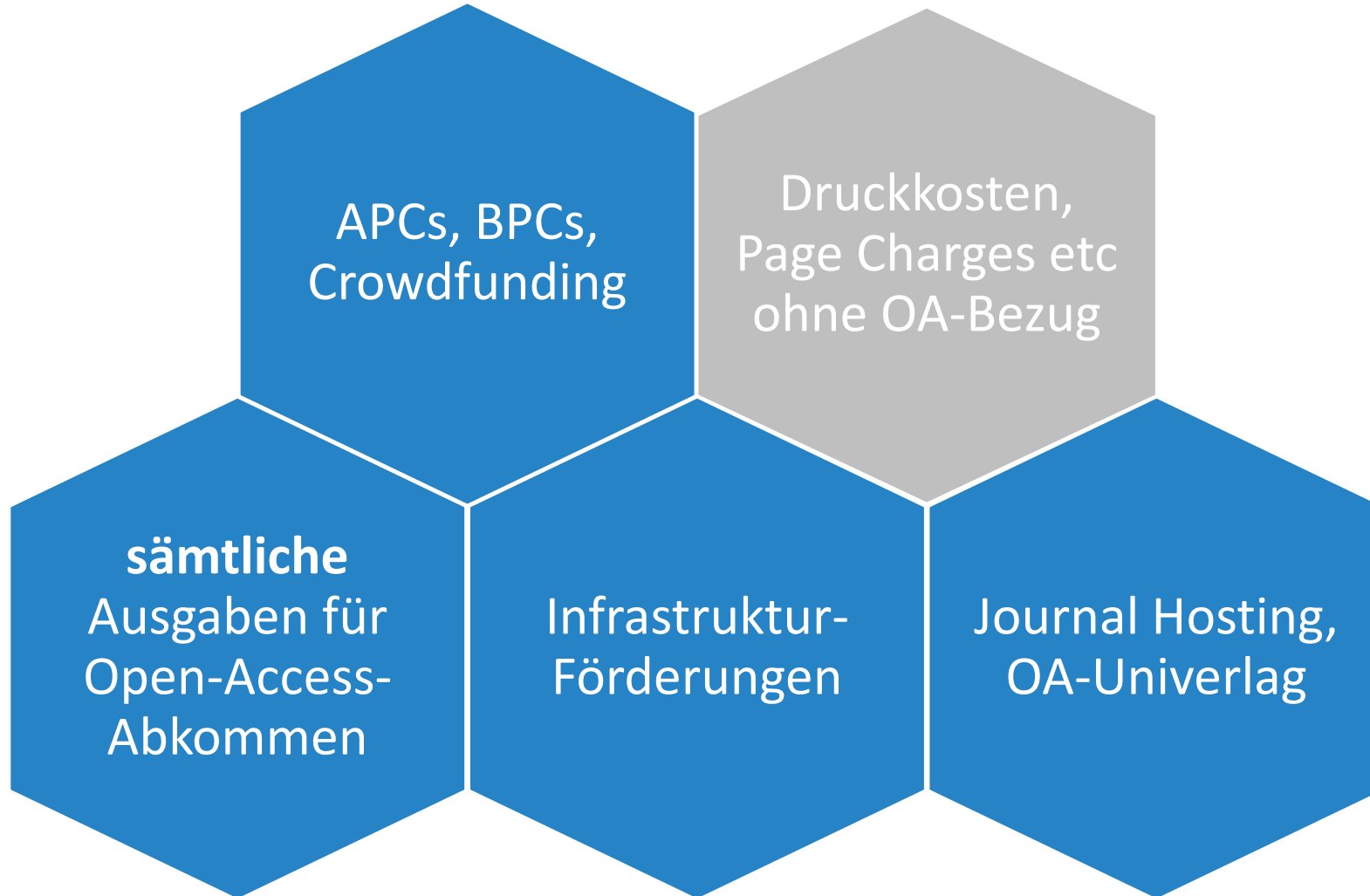
Häufige Kreditoren im Bereich von Open-Access

- IEEE INFORMS
- American Chemical Society
- American Institute of Physics
- American Mathematical Society
- American Meteorological Society
- American Society for Microbiology
- Barbara Budrich
- BioMed Central
- BMJ Publishing
- Böhlau
- Brill
- Cambridge Press
- Cogitation
- Copernicus
- Copyright Clearance Center
- De Gruyter
- Dove
- eLife
- Elsevier
- Frontiers
- Frontiers in

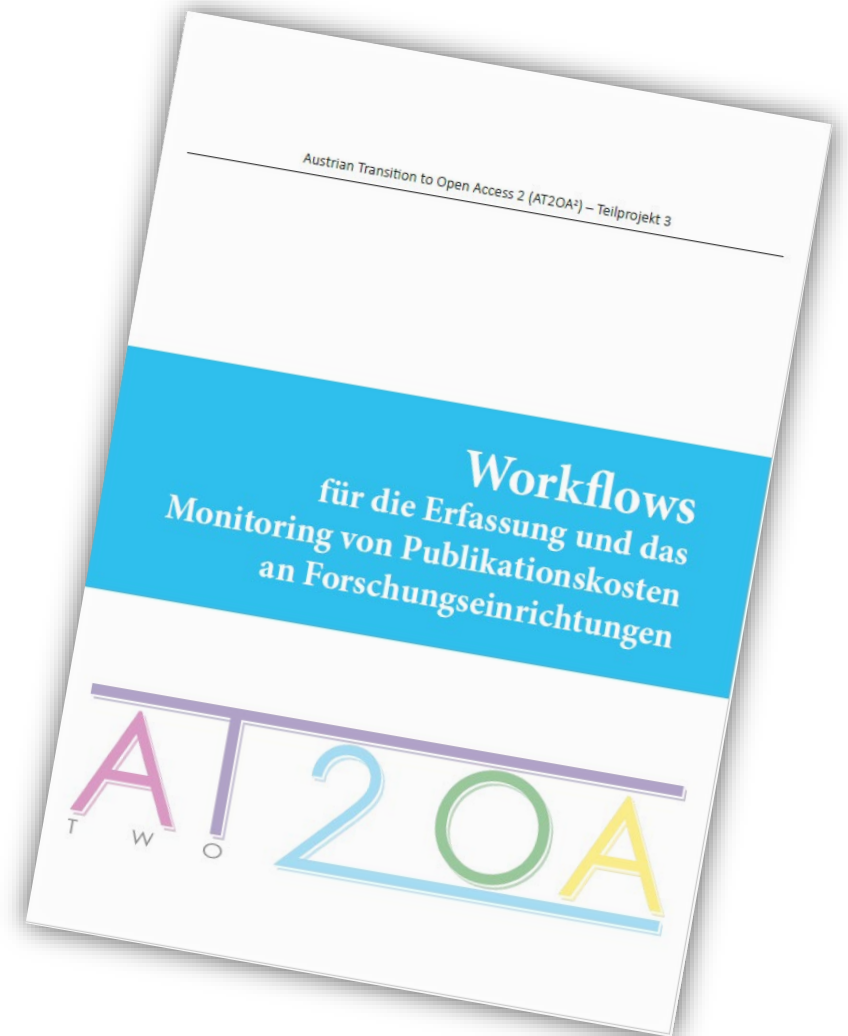


- Status quo: Open-Access-Ausgaben werden in statistischen Auswertungen (sehr) unvollständig und uneinheitlich abgebildet
- Ziel: **Bessere, einheitliche Abbildung von Open-Access-Ausgaben** z.B. in der Bibliotheksstatistik





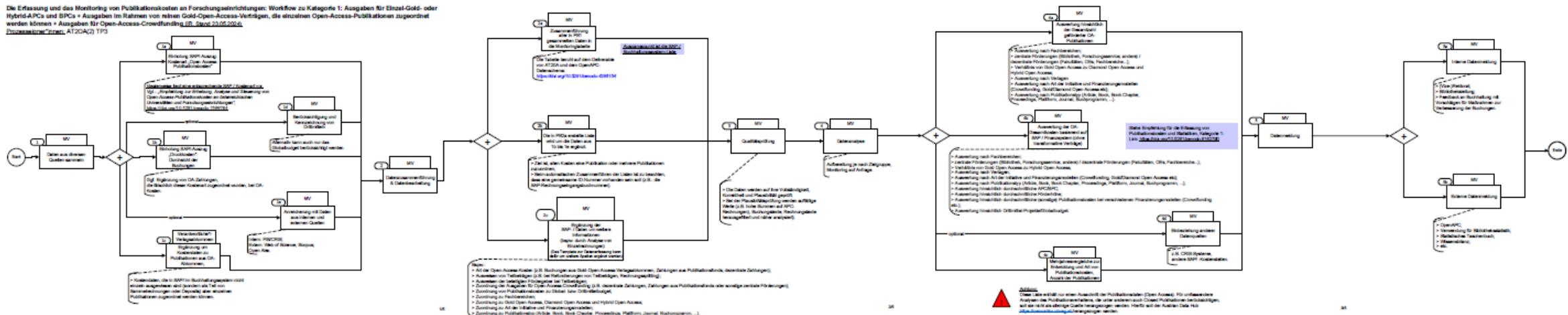
- Workflows zur Erhebung und Analyse von Publikationskosten (APCs, BPCs, Crowdfunding bzw. Druckkosten, Page Charges etc ohne Open-Access-Bezug)
- Ziele: Arbeitsunterlage für den Auf- und Ausbau von Kostenmonitoring; Wissensdokumentation
- Zielgruppen: Kolleg*innen an Bibliotheken und Forschungsservices



Prozessschritte

1. Datensammlung aus verschiedenen Quellen
2. Datenzusammenführung & Datenbearbeitung
3. Qualitätsprüfung
4. Datenanalyse, Auswertung und Darstellung
5. Datenmeldung

Die Erfassung und das Monitoring von Publikationskosten an Forschungseinrichtungen: Workflow zu Kategorie 1: Ausgaben für Einzel-Gold- oder Hybrid-APCs und APCs + Ausgaben im Rahmen von mehrer Gold-Open-Access-Vorfällen, die einzelnen Open-Access-Publikationen zugeordnet werden können + Ausgaben für Open-Access-Crowdfunding (z.B. SciFund) (Stand 23.05.2024)
Prozesskennung: AT20A(2) TP3



- Bereits 2021 wurde im Projekt eine Umfrage zum Thema durchgeführt
- 18 von 24 Projektpartnern haben teilgenommen

Erste Erkenntnisse

- 12 von 17 geben an, regelmäßiges Monitoring zu machen (2021: 4 von 16)
- 3 von 10 haben einen expliziten Auftrag dafür
- Datenbasis sind das Buchhaltungssystem & Excel-Listen
- 11 von 17 haben eine oder mehrere Kostenarten für Open-Access-Publikationskosten

Was hat sich seit Projektbeginn verändert?

- **Verstärkter Austausch mit anderen Organisationseinheiten (12)**
- Regelmäßiges Monitoring und zentrale Auswertung an der Institution (8)
- Höhere Transparenz der Publikationskosten (6)
- Auf- und Ausbau von Know-How bezüglich (Buchung von) Open-Access-Kosten an der gesamten Institution (6)
- Getrennte SAP-Kostenarten für Open-Access-Kosten und andere Publikationskosten (5)
- Höhere Professionalität bei Datenerhebung & Monitoring (5)
- Best Practice Beispiele anderer Institutionen im In- und Ausland sind bekannt (5)

Wo sehen Sie noch Verbesserungspotenzial?

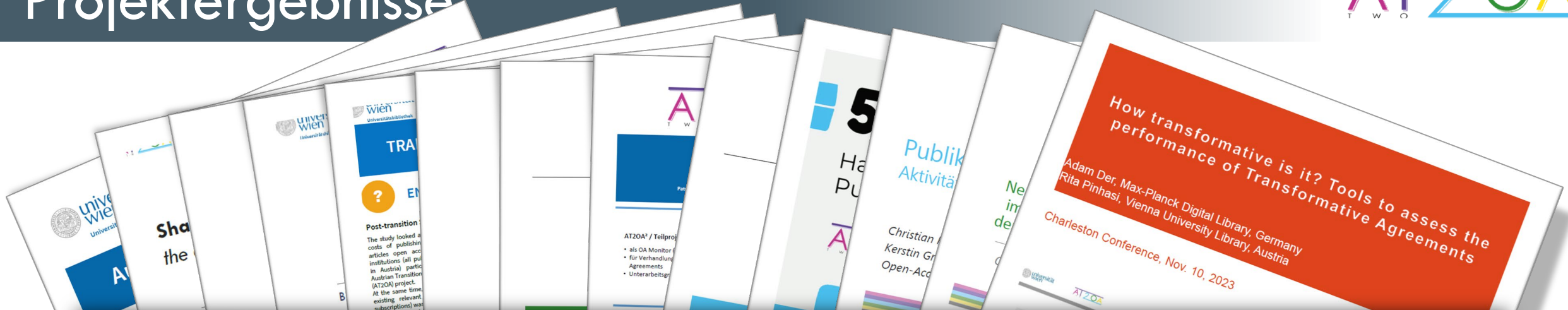
- Zusammenschau von Publikationskosten aus Global- und Drittmittelbudget (9)
- Direkter Zugriff der Monitoring-Verantwortlichen auf relevante Kostenarten (7)
- Standardisierte Vorgangsweise bei SAP-Buchungen, z.B. einheitliche Buchungstexte (7)
- Gezieltere Abfragemöglichkeit im Buchhaltungssystem (5)
- **Bessere Abstimmung der am Monitoring beteiligten Organisationseinheiten (4)**

Weitere Wünsche & Anregungen

- Höheres Bewusstsein für die Thematik auf Leitungsebene
- Auftrag zum Publikationskosten-Monitoring von Leitungsebene
- Standardisierte Rechnungstexte der Verlage
- Standardisierte Buchungstexte in SAP
- Zentralisierung der Rechnungsabwicklung
- Automatisierter Datenaustausch zwischen Systemen, z.B. mit FIS/CRIS-System

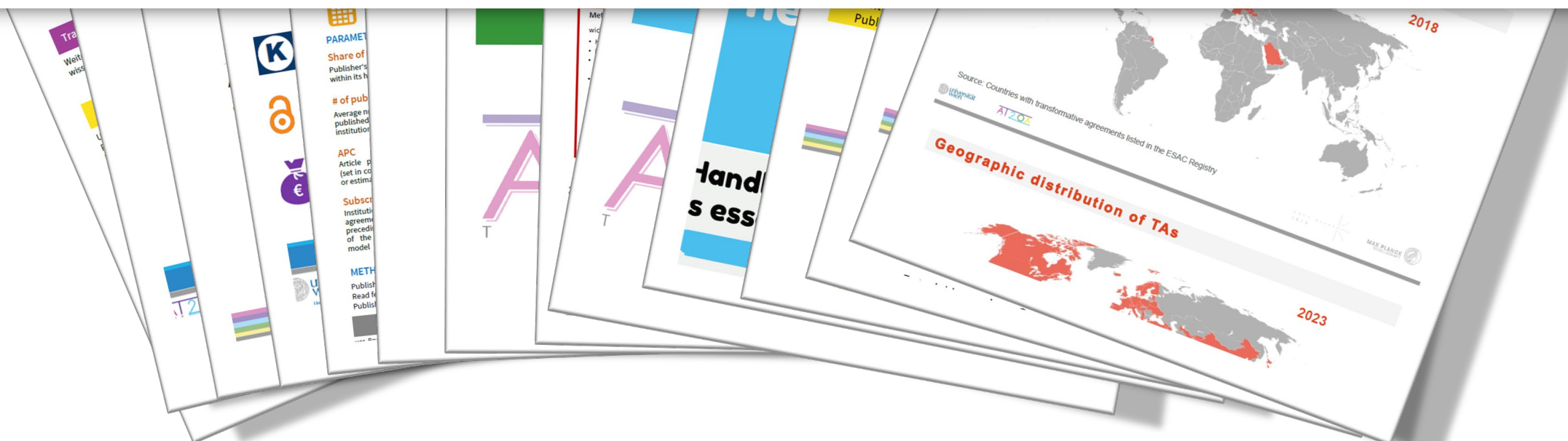
Es braucht also ...

- Standardisierung bei Erfassung und Monitoring
- Kommunikation der Vorteile eines Open-Access-Kostenmonitorings
- Zurverfügungstellung von Informationsmaterialien
- Kontinuierlichen Austausch mit involvierten Bereichen (Leitungsebene, Buchhaltung, Bibliotheken, Forschungsservice, Fakultäten/Institute etc.)
- Inter-/nationalen Austausch



Alle Aktivitäten & Medien sind auch auf der Projekt-Website zu finden:

www.at2oa.at



Guido Blechl (Uni Wien)
Christof Capellaro (Uni Wien)
Andreas Ferus (AkBild Wien)
Karoline Feyertag (Uni Klagenfurt)
Daniel Formanek (MedUni Wien)
Katharina Heinz (TU Wien)
Christian Kaier (Uni Graz)
Brigitte Kromp (Uni Wien)
Edith Leitner (Mozarteum Salzburg)
Susanne Luger (Uni Linz)

Karlo Pavlovic (IMP Wien)
Lisa Schilhan (Uni Graz)
Christian Moser (Uni Wien)
Linda Ohrtmann (Uni Salzburg)
Margret Schmied-Kowarzik (WU Wien)
Michael Staudinger (mdw Wien)
Gregor Steinrisser-Allex (MedUni Graz)
Melanie Stummvoll (Uni Wien)
Laura Still, Ursula Ulrych,
Tobias Zarka (Projekt-Office, Uni Wien)

